

Marcus Mesch und Annika Meisel

# LEHR-LERNPROZESSE MIT DEM MODELL DER VOLLSTÄNDIGEN HANDLUNG GESTALTEN



Ein Beitrag zur  
Didaktik der  
Sozialpädagogik

# **Lehr-Lernprozesse mit dem Modell der vollständigen Handlung gestalten**

## **Reihe „Unterricht gestalten“**

Die Reihe **Unterricht gestalten** versammelt im Bereich der Schulpädagogik konkrete Lehrmethoden und Handreichungen sowie Impulse für die Gestaltung des eigenen Unterrichts. Dazu gehören sowohl konkrete Fachdidaktiken als auch übergeordnete Themen.

Die Reihe ist stark auf die Unterrichtspraxis fokussiert und richtet sich an Lehrende aller Schulformen.



Weitere Informationen finden Sie auf  
[https://www.wbv.de/schulpaedagogik/  
buchreihen/unterricht-gestalten.html](https://www.wbv.de/schulpaedagogik/buchreihen/unterricht-gestalten.html)

Marcus Mesch und Annika Meisel

# **Lehr-Lernprozesse mit dem Modell der vollständigen Handlung gestalten**

**Ein Beitrag zur Didaktik der Sozialpädagogik**



## Unterricht gestalten, Band 2

2022 wbv Publikation  
ein Geschäftsbereich der  
wbv Media GmbH & Co. KG  
Bielefeld 2022

Gesamtherstellung:  
wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld  
**wbv.de**

Umschlaggestaltung: Barbara Mugalu

Bestellnummer: I70131  
ISBN (Print): 978-3-7639-7013-1  
ISBN (E-Book): 978-3-7639-7034-6  
DOI: 10.3278/I70346

Printed in Germany

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Insbesondere darf kein Teil dieses Werkes ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form (unter Verwendung elektronischer Systeme oder als Ausdruck, Fotokopie oder unter Nutzung eines anderen Vervielfältigungsverfahrens) über den persönlichen Gebrauch hinaus verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für alle in diesem Werk verwendeten Warennamen sowie Firmen- und Markenbezeichnungen können Schutzrechte bestehen, auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind. Deren Verwendung in diesem Werk berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei verfügbar seien.

---

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

---

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>Einleitung</b> .....	11
<b>1 Fachtheoretische Einleitung</b> .....	13
<b>2 Demokratische Vorannahmen</b> .....	21
<b>3 Emotionaler Einstieg in den Lehr-Lern-Prozess über Lernsituationen</b> .....	29
<b>4 Kompetenzorientierung</b> .....	35
<b>5 Das erweiterte Modell der vollständigen Handlung</b> .....	39
5.1 Einstieg mithilfe von Lernsituationen .....	40
5.2 Phase 1: Die Reflexionsphase .....	42
5.3 Phase 2: Perspektivwechsel .....	44
5.4 Phase 3: Fachwissenschaftliche Vertiefung .....	48
5.4.1 Reflexion des fachwissenschaftlichen Vorwissens .....	50
5.4.2 Erarbeitung von neuen fachwissenschaftlich begründeten Fähigkeiten und Fertigkeiten .....	52
5.5 Phase 4: Leitziel(e) formulieren .....	55
5.6 Phase 5: Planen und Entscheiden .....	60
5.7 Phase 6: Durchführen/Präsentieren .....	63
5.8 Phase 7: Bewerten, Beurteilen, Reflektieren .....	67
<b>6 Beispielhafte Umsetzung</b> .....	75
6.1 Lernsituation Beteiligung in der Kita .....	76
6.2 Thematische Einordnung der Lernsituation .....	78
6.3 Unterrichtssequenz entlang der Phasen des erweiterten Modells der vollständigen Handlung .....	81
<b>7 Abschließende Bemerkung</b> .....	89
<b>Literatur</b> .....	91



# Vorwort

Im Zuge unserer fortwährenden Auseinandersetzungen mit Bildungs-, Lehr- und Lernprozessen im sozialpädagogischen und politischen Kontext lehnen wir uns regelmäßig aus dem Fenster des jeweiligen Unterrichtsraumes, bestrebt, frischen Wind hereinzulassen, mit den Schüler\*innen frische Luft zu atmen, gemeinsam den Ausblick zu genießen und neue Perspektiven zu suchen.

Sicherlich, wer Fenster öffnet, sich womöglich zu weit hinauslehnt, geht ein Risiko ein, wird sichtbar. Außerdem beeinflusst das gesellschaftliche Klima stärker das Unterrichtsgeschehen, das ansonsten nur als Zugluft durch den Türspalt dringt, wenn es draußen allzu derbe Stürme gibt. Sobald das Fenster geöffnet wird, ist zumeist nicht absehbar, aus welcher Richtung der gesellschaftliche Wind in den Unterrichtsraum weht, ob dieser die Schüler\*innen erfasst oder nur die Lehrkraft aufwirbelt. Manche Bö rauscht am Schulgebäude gänzlich vorbei, andere lassen den regelmäßig neu gestrichenen Putz von der Hauswand bröckeln. Unter dem Einfluss der sich drehenden und teilweise starken Winde wird gelegentlich das ganze teilsanierte Schulsystem durcheinandergewirbelt.

Es sind stürmische Zeiten. Das gesellschaftliche Klima erhitzt sich in mehrfacher Hinsicht und Abkühlung scheint nicht in Sicht. Insbesondere gesellschaftliche Großwetterereignisse verdeutlichen, dass vielerorts witterungsangemessene Ausrüstung fehlt. (Angehende) Lehrkräfte und (Angehende) sozialpädagogische Fachkräfte stehen gleichermaßen knietief in den steigenden Fluten gesellschaftlicher Herausforderungen.

Während insbesondere Schüler\*innen allzu oft schutz- und machtlos im Regen stehen, reagiert die Erwachsenenwelt auf die anwachsende Flut vielfach mit Schockstarre, hilflosem Fatalismus, Ignoranz, verzweifeltem und verquerem Widerstand, der Suche nach Ersatzreligionen, mit der Einnahme von Opiaten aus der Konsum- und Warenwelt oder unglaublich hassgeladenen Vernichtungsfantasien, welche nicht mehr nur die (a)sozialen Medien überschwemmen. Die demokratischen und zivilgesellschaftlichen Pole schmelzen und lassen die Flut weiter steigen.

Einige Familien finanzieren ihrem Nachwuchs bereits Rettungsboote oder wetterfeste Bunkeranlagen. Andere Familien übergeben dem Nachwuchs gänzlich ungeeignete, ideologische Schwimmflügel oder Regenschirme, die nur noch zynisch Sicherheit vorgaukeln. Andere suchen in den Fluten nach Schuldigen, während wieder andere mit den Sprösslingen hilflos in den Fluten strampeln oder sich mit ihnen an den Opium-Anker klammern, der sie gemeinsam noch tiefer absinken lässt.

Wer aber beteiligt sich daran, den gesellschaftlichen Klimawandel zu stoppen?!

Wie kann der gesellschaftliche Klimawandel gestoppt werden?

Wie reagieren angehende Lehrkräfte auf die Flut der auch persönlichen Herausforderungen?

Welche Rolle spielen sozialpädagogische Fachkräfte? Halten sie den Regenschirm für die, die es nicht mehr können, oder helfen sie Hilfsbedürftigen ins Rettungsboot?

Welche klimaverändernde Kraft steckt hinter der Lehrkraft und der sozialpädagogischen Fachkraft?

*... doch genug vom Wetter, über das alle reden ...*

Vielleicht konnten wir bereits ausreichend emotional provozieren, um Neugier auf das eigentliche Thema zu entfachen: das Modell der vollständigen Handlung als Methode und Verfahren, um eine demokratische und sozialpädagogische Haltung als zentralen Aspekt sozialpädagogischer Handlungskompetenz zu vermitteln.

Dieses Buch ist das vorläufige Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit dem didaktischen Modell der vollständigen Handlung vor dem Hintergrund übergeordneter Fragen:

- ▶ Wie kann es gelingen, Menschen auf eine sozialpädagogische Tätigkeit, verstanden als Menschenrechtsprofession im demokratisch verfassten Staat, mit den Mitteln des Unterrichts vorzubereiten?
- ▶ Wie lässt sich eine sozialpädagogische und demokratische Haltung vermitteln, um das Abgleiten in die (pädagogische) Barbarei so weit als möglich verhindern zu helfen?

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- Bildungs- und Lernprozesse vollziehen sich nicht nur kognitiv (Wissen), sondern gleichsam durch Handeln (Können) und Haltung. Außerdem werden diese durch und von Emotionen initiiert, begleitet oder verhindert, insbesondere durch das Neugier auslösende Neue, Irritierende, das Auseinandersetzung und Diskurs provoziert und die Relevanz eines Themas unterstreicht.
- Bildungs- und Lernprozesse vollziehen sich nur freiwillig und individuell oder gar nicht.
- Bildungs- und Lernprozesse hinterfragen vermeintliche Gewissheiten und stellen insoweit immer eine Provokation und besondere Herausforderung dar.
- Bildungs-, Lehr- und Lernprozesse vollziehen sich bestmöglich unter den Bedingungen wechselseitiger Anerkennung und Wertschätzung.
- Bildungs-, Lern- und Lehrprozesse werden durch Noten verhindert, wenn keine Aussicht auf Erfolg bzw. „schlechte“ Noten am unveränderlichen Ende eines Bildungs-, Lern- und Lehrprozesses stehen.